

Tagungsleitung

Pfr. Frank Kittelberger & Dr. Barbara Erxleben

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 24
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich. Anmelde-schluss ist der **17. Mai 2019**.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **17. Mai 2019** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab dem Tag des Tagungs-beginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	90.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension im Einzelzimmer	166.–
Vollpension im Doppelzimmer	122.–
Vollpension im Doppelzimmer als Einzelzimmer	182.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und auch bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet	à 4.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-leistungen können nicht rückvergütet werden.

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Preisnachlass

Bei dieser Tagung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen und Arbeitsuchende eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahme-beitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.

Kooperation

Diakonie Bayern

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

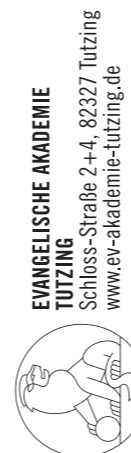
Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage. Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: © Frank Kittelberger
Tagungsnummer: 0562019

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

 facebook.com/EATutzing
 twitter.com/EATutzing



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING



Sozialverträgliches (Früh)Ableben?

Bloße Wortschöpfung oder reale Strategie?

24. bis 26. Mai 2019

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk Bayern

„NUR NICHT ZUR LAST FALLEN...“

...so titulierte die Versorgungsforscherin Sabine Pleschberger (Wien) 2005 ihr Buch, in dem sie Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohnern von Pflegeheimen ausgewertet hatte. Die Erkenntnis, dass Menschen sich als Last empfinden, hat damals die noch jungen Bemühungen um eine neue Sorgeskultur beflügelt. Sieben Jahre zuvor hatte der damalige Präsident der Bundesärztekammer, Karsten Vilmar, den Begriff des „sozialverträglichen Frühablebens“ halb ironisch und halb ernst ins Gespräch gebracht. Es wurde zum Unwort des Jahres 1998. Später tauchte es immer wieder in satirischen Zusammenhängen auf. Damit die Realität die Satire nicht eines Tages überholt, müssen Grundfragen der sozialen Gerechtigkeit, der Solidarität und des Miteinanders der Generationen in einer älter werdenden Gesellschaft auf der Tagesordnung bleiben.

Rationalisierung und Leistungseinschränkungen im Gesundheitswesen gibt es überall auf der Welt. Sie fallen besonders dort auf, wo Reichtum, Fortschritt und eine gute gesundheitliche Versorgung existieren. Auch auf hohem Niveau gibt es Verteilungskämpfe! Manche spielen sich schweigend und im Hintergrund ab, andere werden laut und immer lauter geführt. Menschen am Ende eines langen Arbeitslebens haben ein Recht auf Sorge und sollten sich niemals als Last empfinden müssen. Doch die Generation, die unsere Gesellschaft morgen und übermorgen stemmen und erhalten soll, sorgt sich zu Recht auch um sich.

Gespräche zwischen den Generationen sind heute genauso wichtig, wie zwischen Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Ansätze einer solidarischen Gesellschaft. Wenn wir das Morgen technisch, wirtschaftlich und konfliktfrei gestalten wollen, müssen solche Fragen heute diskutiert werden. Diese Diskussionen können zu unbequemen Lösungen führen – von Rationalisierung bis Kostensteigerung. Dennoch sollte ernsthaft um sie gerungen werden. Andernfalls würde der Ton in der Gesellschaft bald rauer und die Schwachen und Stimmlosen blieben auf der Strecke.

Bei dieser Tagung wollen wir (auch unter einem diakonischen Blickwinkel) die nötigen Fragen formulieren und Impulse zum Weiterdenken setzen. Dazu laden wir herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing an den Starnberger See ein.

Pfarrer Frank Kittelberger

Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care, Evangelische Akademie Tutzing

Dr. Barbara Erxleben

Referentin mit Schwerpunkt Hospiz, Gemeinwesenorientierte Altenarbeit und Familienpflege, Diakonisches Werk Bayern e.V., Nürnberg

PROGRAMM

FREITAG, 24. MAI 2019

Anreise ab 16.00 Uhr

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Sterben nach dem Zeitplan anderer?**
Eine kurze Einführung und Begrüßung
Pfr. Frank Kittelberger

19.30 Uhr **Einer trage des anderen Last?! – Gesundheits-ökonomische, anthropologische und kulturelle Kontexte**
Prof. Dr. habil. jur. Thomas Klie

20.30 Uhr Gespräche und Begegnungen in den Salons

SAMSTAG, 25. MAI 2019

07.45 Uhr Alles hat seine Zeit – Andacht in der Schlosskapelle
Pfr. Frank Kittelberger

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Sozialverträglich ableben oder leben müssen?**
Wirtschaftsethische Überlegungen zu unterschiedlichen Verantwortlichkeiten
Prof. Dr. Joachim Fetzer

10.00 Uhr **„Ich will doch keinem zur Last fallen“**
Vorsorge, Fürsorge, Autonomiesorge – Erfahrungen aus der Altenhilfe
Pfarrerin Dorothea Bergmann

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Menschenwürdige Lebensumstände als zentrale Aufgabe von Politik**
Franz Maget

12.30 Uhr Mittagessen

13.45 Uhr **„Wir werden morgen über Euch entscheiden“**
Freie Reflexionsgruppen
im Gespräch mit jungen Menschen

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr **„Aufstand der Alten“ – warum mich ein Filmtitel aus 2007 nachdenklich macht**
Pfr. Frank Kittelberger

16.45 Uhr **Qualitätsmanagement als „Schmiermittel“ der Ökonomisierung? Ethische Fragwürdigkeiten – Vorherrschen der Qualitätsansätze**
Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil. Doris Pfabigan

17.45 Uhr Zwischenbilanz im Plenum

18.00 Uhr Abendessen

20.30 Uhr Gespräche und Begegnungen in den Salons

SONNTAG, 26. MAI 2019

07.45 Uhr Morgenimpuls zum Sonntag Rogate in der Schlosskapelle
Pfr. Frank Kittelberger

08.15 Uhr Frühstück

09.30 Uhr **Einer trage des anderen Last**
Biblischer Auftrag und diakonische Sicht im modernen Sozialstaat
Rektor Pfr. Heinrich Götz

10.30 Uhr **Auf der schiefen Ebene kommen immer die anderen ins Schlittern – Ein Einspruch gegen unsoziale Tendenzen**
Erika Feyerabend

11.30 Uhr Schlussplenum
Moderation: Pfr. Frank Kittelberger

12.00 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

REFERIERENDE

Dr. phil. Galia Assadi, Philosophin; Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Evangelische Hochschule Nürnberg
Pfarrerin Dorothea Bergmann, Pastoralpsychologische Pfarrstelle SPES (Spiritualität • Palliative Care • Ethik • Seelsorge) der Hilfe im Alter Innere Mission München
Prof. Dr. Joachim Fetzer, Hochschule für angewandte Wissenschaften, FH Würzburg-Schweinfurt; Mitglied im Vorstand Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE); GF der Fetzer Immobilien GbR, Augsburg
Erika Feyerabend, Sozialwissenschaftlerin, Journalistin und Autorin; Mitbegründerin und Mitarbeiterin bei BioSkop e.V. – Forum zur Beobachtung der Biowissenschaften und ihrer Technologien, Essen
Rektor Pfr. Heinrich Götz, Ehem. Vorsitzender des Diakonischen Rates der bayerischen Landeskirche; Mitglied der bayerischen Landessynode; Rektor der Evangelischen Diakonissenanstalt Augsburg
Prof. Dr. habil. jur. Thomas Klie, Rechts- und Verwaltungswissenschaften, Gerontologie; Evangelische Hochschule Freiburg; Institutsleitung AGP und ZZE im FIVE e.V., Freiburg
Franz Maget, Ehem. Mitglied und Vizepräsident des Bayerischen Landtags; derzeit Beauftragter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für Ägypten und die Länder des Maghreb, München
Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil. Doris Pfabigan, Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflegeperson, Studium der Philosophie, Gesundheit, Österreich GmbH, Wien
Prof. Dr. Martina Wegner, Organisationen von Zukunftsdiskursen; Prodekanin in der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München